

## Information zur vorsorglichen Grundwassersondierung

Gemeinsames Schreiben der Gemeinden St. Valentin, Ennsdorf und St. Pantaleon-Erla sowie der OMV Downstream GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

uns als Bürgermeisterin und Bürgermeister und OMV als verantwortungsvolles Unternehmen ist es wichtig, Sie frühzeitig, sachlich und nachvollziehbar zum Thema Ewigkeitschemikalien (PFAS) zu informieren.

Seit Jänner 2026 gilt in Österreich ein neuer, durch die EU-Trinkwasserrichtlinie festgelegter Grenzwert für per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) im Trinkwasser. Er liegt bei 0,1 Mikrogramm pro Liter.

Im Umfeld des OMV Tanklagers St. Valentin werden derzeit in Abstimmung mit der Bezirkshauptmannschaft Amstetten und den zuständigen Fachstellen diesbezüglich Grundwasseruntersuchungen vorbereitet.

Hintergrund dafür sind erste Messungen bei denen in einzelnen Grundwasserproben erhöhte PFAS-Werte festgestellt wurden, die fachlich näher eingeordnet werden müssen. Weder im OMV-Tanklager St. Valentin noch sonst innerhalb der OMV wurden PFAS im Produktionsprozess benutzt oder produziert. Es wurden in der Vergangenheit allerdings PFAS-haltige Löschschäume gemäß ihrer Zulassung eingesetzt.

PFAS sind künstlich hergestellte Industriechemikalien mit besonders stabilen Kohlenstoff-Fluor-Bindungen. Sie wurden jahrzehntelang in vielen industriellen Prozessen eingesetzt. Gleichzeitig finden sich PFAS auch in zahlreichen Alltagsprodukten, weil sie besondere Eigenschaften haben, Materialien wasser-, fett- und schmutzabweisend zu machen.

Dazu zählen beispielsweise Fastfood-Verpackungen oder Backpapier, Kleidung wie Outdoor-Textilien und Teppiche sowie Kochgeschirr mit Antihafbeschichtung und auch Löschschäume zur Brandbekämpfung von großen Flüssigkeitsbränden. PFAS werden heute besonders genau untersucht und strenger bewertet, als dies in den letzten Jahrzehnten der Fall war.

Die öffentliche Trinkwasserversorgung entspricht gemäß aktueller Befunde allen Grenzwerten und Vorgaben. Die geplante Erhebung der OMV bezieht sich auf Grundwasser und private Hausbrunnen.

Ziel ist es, die Situation vor Ort auf einer verlässlichen Datenbasis zu erfassen, auszuwerten und die nächsten Schritte gemeinsam mit den zuständigen Behörden festzulegen.

### Was passiert in den nächsten Tagen?

In den Ortsteilen Raad und Arthof veranlasst OMV in den kommenden Tagen erste Probemessungen. Dazu können OMV Mitarbeiter:innen oder von OMV beauftragte Fachpersonen einzelne Hausbesitzer:innen kontaktieren und um Zustimmung zu einer Probenahme bei einem privaten Hausbrunnen ersuchen. Die Probenahmen erfolgen stichprobenartig, kostenlos und nur nach vorheriger Zustimmung. Die Personen von OMV und beauftragten Firmen können sich ausweisen.

In weiterer Folge wird OMV vorsorglich einen Prüf- und Sondierungsbereich im Raum nördlich des Tanklagers festlegen. Dort sind weitere Erhebungen vorgesehen, insbesondere eine Hausbrunnenerhebung. Dabei wird zunächst aufgenommen, ob ein privater Brunnen vorhanden ist, wofür er genutzt wird und ob eine Probenahme sinnvoll ist.

Es kann daher sein, dass sich OMV oder eine von OMV beauftragte Fachstelle in den nächsten Wochen bei Ihnen meldet. Eine Kontaktaufnahme bedeutet nicht, dass Ihr Grundstück oder Ihr Brunnen betroffen sein muss. Sie dient dazu, ein vollständigeres Bild der örtlichen Grundwassersituation zu erhalten.

### Was bedeutet das für Sie?

Für Haushalte mit Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz ändert sich durch diese Erhebung nichts beim Leitungswasser. Wenn Sie nicht kontaktiert werden, müssen Sie derzeit nichts weiter tun.

Wir ersuchen um Unterstützung bei der Erhebung. Ihre Angaben und eine allfällige Probe helfen, die Situation sachlich und verlässlich zu beurteilen.

### Wozu dienen diese Schritte?

Mit der Hausbrunnenerhebung und den Probemessungen soll die aktuelle Situation in der Region erhoben und analysiert werden. Erst danach wird gemeinsam mit den zuständigen Behörden festgelegt, ob, wo und in welcher Form weitere Schritte oder Unterstützung erforderlich sind.

Alle weiteren Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit der Bezirkshauptmannschaft Amstetten, den zuständigen Fachstellen und den Gemeinden. Die Bevölkerung wird über den weiteren Stand regelmäßig informiert.

### Kontakt und weitere Informationen

Für Fragen hat OMV eine Ombudsstelle eingerichtet. Sie können sich dort melden, wenn Sie wissen möchten, was die Erhebung für Ihren Haushalt bedeutet oder wenn Sie wegen einer Kontaktaufnahme unsicher sind.

Sie erreichen die Ombudsstelle unter:

**E-Mail:** [omvtanklager@ombudsteam.at](mailto:omvtanklager@ombudsteam.at)

**Tel.:** +43 677 639 603 92

Zusätzliche Informationen finden Sie auf der [PFAS Ombudsstelle Tanklager St. Valentin | OMV.at](#).

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen




**Kerstin Suchan-Mayr**  
Bürgermeisterin  
Stadtgemeinde St. Valentin



**Daniel Lachmayr**  
Bürgermeister  
Gemeinde Ennsdorf



**Roman Kosta**  
Bürgermeister  
Gemeinde St. Pantaleon-Erla



**Robert Lackner**  
Leiter Raffinerielogistik und Depots  
OMV Downstream GmbH